



4. August 2020

Reiserückkehrer: Eine Entscheidung zugunsten der Bürgerinnen und Bürger

Heinsberg. Thema „Reiserückkehrer“: Die Verwirrung ist groß, die Nachfrage nach Testungen noch größer. Auch wenn gestern der Landkreistag NRW als kommunaler Spitzenverband der Kreise vollkommen zurecht darauf hinwies: „Testungen von Reiserückkehrern sind nicht eine Aufgabe der Gesundheitsämter, sondern der niedergelassenen Ärzte oder der Kassenärztlichen Vereinigung!“

Doch weil es Hausärzte gibt, die nicht testen und weil es kein Testzentrum der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) im Kreis Heinsberg und auch seitens der KV bisher keine Zusammenarbeit mit der kommunalen Abstrichstelle in Hückelhoven gibt, hat das Kreisgesundheitsamt am heutigen Dienstag sozusagen die Notbremse gezogen und bietet nun in Hückelhoven Corona-Tests für Reiserückkehrer an.

Die Abstrichstelle kann allerdings nur nach entsprechender Terminvergabe aufgesucht werden. Anmeldungen sind möglich über die Hausärzte, die E-Mail-Adresse reisen-corona@kreis-heinsberg.de oder über das Bürgertelefon (mo – fr 8 – 12 Uhr) unter 02452-131313. Zum Test gehört auch ein Selbsterklärungsbogen der unter www.kreis-heinsberg.de zum Download bereitsteht, der aber auch in der Abstrichstelle vorgehalten wird.

Dabei stellt sich auch die Frage: Wie sollten sich Reiserückkehrer generell verhalten? Im Kreis Heinsberg haben Reiserückkehrer aus „Risikogebieten“ nach Definition des Robert-Koch-Institutes (RKI) die Möglichkeit, sich über ein Online-Kontaktformular beim Kreisgesundheitsamt in Heinsberg zu melden. Heidrun Schöbler: „Die Daten werden erfasst und die Absender erhalten eine E-Mail nicht nur als Bestätigung, sondern auch Tipps und Hinweise über das, was nun zu tun ist.“

Generell rät die Amtsärztin Reiserückkehrern in der ersten Woche neben der Einhaltung der geltenden Corona-Schutzbestimmungen zu großer Zurückhaltung. „Nur die wichtigsten Kontakte, möglichst Abstand wahren, vor allem zu chronisch Kranken, zu Alten, gesundheitlich Angeschlagenen und Immungeschwächten.“ Auch sollten sich Reiserückkehrer gut selbst beobachten und beim Auftreten von kleinsten Anzeichen einer Grippe-symptomatik den Hausarzt

anrufen. Gleichzeitig sollten in den ersten ein bis zwei Wochen nach Reiserückkehr größere Menschenansammlungen, Feste etc. gemieden werden.

Ein erster Test am Flughafen schließt die Möglichkeit einer Ansteckung im Urlaubsland nicht aus. Heidrun Schößler: „Der erste Test nach Rückkehr ist angesichts der langen Inkubationszeit des Covid-Erregers nur eine Momentaufnahme.“ Sie warnt davor, einen negativen Corona-Test am Flughafen als „Freifahrtschein“ zu betrachten.